

Münchner Merkur 11.11.2021

Kriesmair und der verflixte letzte Wurf

KEGELN Gut Holz Eberfing verliert Heimkampf gegen Unterthingau mit 3:5

Eberfing – Die 1437 Würfe, die davor abgegeben worden waren, spielten keine Rolle mehr. Alles in der Landesliga-Partie zwischen dem SKC Gut Holz Eberfing und dem SKC Unterthingau hing von den drei ausstehenden Versuchen ab. Gäste-Spieler Martin Pawlicki schaffte mit seinem letzten Wurf das Optimum – er spielte eine Neun. Eberfings Alois Kriesmair (noch mit zwei Versuchen ausgestattet) durfte ebenfalls auf ein volles Bild zielen. Beim vorletzten Wurf gelang ihm eine Fünf, danach – weil die Kegel ungünstig standen – nur eine Eins. Das war zu wenig: Mit 141:142 verlor Kriesmair (546) den letzten Satz und damit das Duell gegen Martin

Pawlicki (542), der drei Durchgänge für sich entschieden hatte. Das hieß auch: Eberfing ging mit einer 3:5-Niederlage (3265:3310 Holz) von der Bahn – statt Tabellenführer ist das Team nun Viertes.

Zwei Holz fehlen zum Remis

Gut-Holz-Spieler Andreas Gattinger nahm das bittere Ende des Heimkampfs sportlich: „Wir können halt nicht immer Glück haben.“ Bei den Siegen gegen Töging II und Baar-Ebenhausen lief Vieles zugunsten der Eberfinger, diesmal nicht. Hätte Kriesmair im letzten Durchgang

Martin Pawlicki abgehängt, dann hätte die Partie mit einem Remis geendet. Eine Heimmiederlage „ist ärgerlich“, sagte Gattinger.

Er konnte verletzt nicht mitwirken, auch Tobias Zahler war nicht einsatzfähig. In den Startpaarungen traten Matthias Lange (511 Holz/1:3 Sätze) – ein Spieler der zweiten Garnitur – und Helmut Schütz (488/0:4) an und verloren. Beide Mannschaftspunkte waren weg, der Rückstand betrug insgesamt 88 Holz. Im Mittelpaar behielt Hubert Resch (578) – trotz einer geringeren Gesamtholzzahl – gegenüber Alexander Pawlicki (588) die Oberhand. Im vierten Satz hatte der Unterthingauer mit 171 Holz auf-

getrumpft – zwölf Neuner gelangen ihm auf 30 Schub. Doch Resch hatte davor drei Sätze in Folge gewonnen. Eberfings Markus Lindner gewann zwar „nur“ zwei Sätze, war mit 568 Holz aber klar besser als Werner Friedlein (535). Der Eberfinger zauberte im letzten Satz gar 178 Holz auf die Bahn.

Mit 65 Holz Rückstand gingen die Hausherren ins Schlusspaar. Derlei Rückstände „haben wir schon öfter aufgeholt“, sagte Gattinger. Eric Kühberger (574/3:1) gewann sein Match und knöpfte seinem Kontrahenten 16 Holz ab. Da aber Kriesmair den Kürzeren zog, gab es für die Eberfinger kein glückliches Ende.

PAUL HOPP